





Donnerstag hat die „Kogenerblätter“ nochmals in Scene gehen zu lassen. Für die Bremerer „Eine tolle Nacht“ werden schon von jetzt ab Silberbestellungen an der Post entgegengenommen.

Der Kaiser vom Reich des Kaiserlichen-Waterbaues der Stadt Wiesbaden... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark... Die Kaiserliche Wasserbau-Commission hat sich am 12. und 13. Dezember d. J. im Wiesbadener Kurpark...

Herr Kohl berechnet den ihm zugesagten Gehalt auf etwa 800 Mk. Den Rückgang... Herr Kohl berechnet den ihm zugesagten Gehalt auf etwa 800 Mk. Den Rückgang...

Einfluss des Mittel gegen das lässige Verschulden... Einfluss des Mittel gegen das lässige Verschulden...

Miltenburg, 13. Dezember. Am Freitag Abend, gegen 8 Uhr... Miltenburg, 13. Dezember. Am Freitag Abend, gegen 8 Uhr...

Miltenburg, 13. Dezember. Eine angenehme Heber... Miltenburg, 13. Dezember. Eine angenehme Heber...

Miltenburg, 13. Dezember. Eine angenehme Heber... Miltenburg, 13. Dezember. Eine angenehme Heber...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 13. Dezember. (Strafkammer.) In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde noch gegen zwei junge... Wiesbaden, 13. Dezember. (Strafkammer.) In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde noch gegen zwei junge...

Wiesbaden, 13. Dezember. (Strafkammer.) In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde noch gegen zwei junge... Wiesbaden, 13. Dezember. (Strafkammer.) In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde noch gegen zwei junge...

Lezte Nachrichten.

Berlin, 14. Dezember. Die Morgenblätter melden aus Wien... Berlin, 14. Dezember. Die Morgenblätter melden aus Wien...

Theater-Bericht.

Für die erste Nummer des gestrigen Symphonie-Konzerts im... Für die erste Nummer des gestrigen Symphonie-Konzerts im...

lungen gegen preussische Truppen befragen zu haben und deshalb... lungen gegen preussische Truppen befragen zu haben und deshalb...

London, 14. Dezember. Eine Anzahl herborragender älterer... London, 14. Dezember. Eine Anzahl herborragender älterer...

Paris, 14. Dezember. Der „Bourgeois“ veröffentlicht ein... Paris, 14. Dezember. Der „Bourgeois“ veröffentlicht ein...

London, 14. Dezember. Mit Rücksicht auf die deutschen... London, 14. Dezember. Mit Rücksicht auf die deutschen...

Madrid, 14. Dezember. General Schulerz hat seinen... Madrid, 14. Dezember. General Schulerz hat seinen...

Rom, 14. Dezember. Trotz der stillen Bemerkungen, welche... Rom, 14. Dezember. Trotz der stillen Bemerkungen, welche...

Volkswirtschaftliches.

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

Gebrüder. Konrad über die Strafkammer... Gebrüder. Konrad über die Strafkammer...

nimmt er mit sich, da er sich immer von der Außenwelt... nimmt er mit sich, da er sich immer von der Außenwelt...

wird die Meinung zurückzuführen, das Tempo oft bis zur... wird die Meinung zurückzuführen, das Tempo oft bis zur...

**Ringkirche zu Wiesbaden.**  
 Mittwoch, den 15. Dezember 1897, 7 Uhr Abends:  
**Wohlthätigkeits - Kirchen - Concert,**

gegeben von der  
**Gesellschaft „Dreiklang“**  
 zum Besten der  
**Weihnachts - Bescheerung hiesiger armer Kinder.**  
 Musikalische Leitung: Herr Kammervirtuos O. Brückner.

- Programm:**
1. Orgel: a) Weihnachtspastorale . . . . . Osk. Wermann.  
 b) Vision . . . . . Rheinborger.  
 Herr Organist Schauss.
  2. Frauenchöre: a) Stille Nacht . . . . . Grüber.  
 b) Motete . . . . . Jadossohn (Op. 84.)  
 c) Vier geistliche Lieder für Bariton . . . . . Boethoven.  
 Herr E. La Pierre.
  4. Duett aus dem „Lobgesang“ . . . . . Mendelssohn.  
 Frau La Pierre, Fr. Lampe.
  5. Arie für Sopran aus der „Schöpfung“ . . . . . Haydn.  
 Fr. Nienstedi.
  6. Orgel: Andante religioso (Auf Wunsch) . . . . . E. Diener.  
 Herr Organist Schauss.
  7. Lieder für Bariton:  
 a) Cavatine . . . . . Hiller.  
 b) Gebet . . . . . Hiller.  
 Herr Rust.
  8. Gemischte Quartette:  
 a) Gute Nacht . . . . . Rieschbieter.  
 b) Christnacht . . . . . Seifert.  
 Fr. Scheibler, Frau Dr. van Nissen,  
 Herren Dr. Cantz, Dr. van Nissen.
  9. Sonate für Violoncello und Orgel . . . . . Corelli.  
 Herren O. Brückner und Schauss.
  10. Frauenchöre a capella:  
 a) Der Herr ist mein Hirt . . . . . R. Klein.  
 b) Neujahrslied . . . . . Mendelssohn.  
 Herr Organist Schauss.
  11. Orgel: Fuge in F-moll . . . . . Händel.  
 Herr Organist Schauss.

Billets à 3, 2 und 1 Mark in der Musikalien-Handlung von Wolff, Wilhelmstrasse, und Abends an der Kasse. P 443

**Pfälzer und Rheingauer**  
**Natur-Weine!**  
 weisse und rothe, von 50 Pf. an per Flasche ohne Glas oder Liter im Fass franco Haus.  
 Da die Weine selbst gekeltert habe, kann ich jede Garantie für absolute Reibtheit, bei rationeller Behandlung, übernehmen.  
 Gleichzeitig möchte wieder meine so beliebten **Sortiments-Mischchen** von Mk. 4.— an, incl. 1 Fl. Sect, als passendes Weihnachts-Geschenk in empfehlende Erinnerung bringen. 16127  
**C. A. Schmidt,**  
 Wein- u. Obstwein-Kelterer, Heleneustrasse 2.

**Sumatra Planter-Cigarren.**  
 Dieses Fabrikat, in allen Theilen mit der erdenklichsten Sorgfalt hergestellt, verkörpert in sich eine ausgezeichnete Zusammenstellung der edelsten ostindischen und amerikanischen Tabake, wodurch die Cigarre den höchsten Anforderungen in Geschmack, Aroma und Brand gerecht wird und somit jedem Raucher als wirklich vorzüglich zu empfehlen ist. Preis per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf. 14790  
**E. Vigellus,**  
 Marktstrasse 8, vis-à-vis d. Rathhaus.

**Gark's**  
**Locken-Grzenger**  
 kräftigt das Haar überraschend leicht und anhaltend zu den schönsten Locken und erhält dieselben auch bei feuchtem Wetter oder Transpiration. 14097  
 In Flacon à 60 Pf. nur bei  
**Heinr. Kneipp, Drogerie,**  
 Goldgasse 9.



**Schlittschuhschuh:**  
 Patent mit Riemen von 75 Pf. an.  
 Galisag per Paar 1.75 Mk.  
**Gloria Club** per Paar 2.25 Mk.  
**Merkur, ganz verniedelt, 3 Mt.**  
**Kaufhaus**  
**Caspar Führer,**  
 48. Kirchgasse 48. 15578

**Für Oelmalerei**  
 empfehle ich die altbewährten  
**Mussini-Oelfarben.**  
 weiche bekanntlich jede andere Oelfarbe an Haltbarkeit, Leuchtkraft und Klarheit der Farbe, als auch in der Annehmlichkeit ihrer Behandlungswiese weit übertrifft. — Mit keiner anderen Oelfarbe kann der tiefe Schmelz der alten Meister so vollkommen erreicht werden, als wie mit 15029  
**Mussini-Oelfarben.**  
 Ich halte Vorrath in allen Farbtönen derselben, wie in sämtlichen anderen Farben und Utensilien für alle Maltechniken.  
**Adolf Geis,**  
 Werkstätte für kunstgew. Arbeiten,  
 Langgasse 50, Entresol.

**Jugendchriften, Bilderbücher,**  
 auch antiq., zu **bedeutend herabgef.**  
 Preisen. 16185  
**Heinrich Giess,**  
 Buchhandlung,  
 Rheinstrasse 27 (neben der Hauptpost).  
**Georg Zollinger, Drechsler,**  
 Schwalbacherstrasse 25,  
 empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein grosses Lager aller Arten Pfeifen, Meerscham-waren, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Spazier-stücke, Cigarren und Tabake in allen Preislagen.  
 Neuheit! Pfeifen- u. Cigarrenspitzen-Reiniger „Blitz“ à 50 Pf. 15494

**AUGUST WERNER**  
**Lagerhemden**  
 in allen Weiten  
 à Mark  
 Vorderschluss 4 Rückenschluss  
 Vorderschluss 5 Rückenschluss mit breit. Untertritt  
 Vorderschluss 6 Rückenschluss  
**Ballhemden.** 15845  
**Webergasse 30**

**Diamantmehl,**  
 feinstes Weizenblüthenmehl, unübertrefflich als Confectmehl, in balbarischer wie extra feiner Qualität, poundweise abgemogen oder in plombirten Beuteln von 5 und 10 Pfund pro Pfund 18 Pf.  
**Weizenvorsatz, feinstes Kuchenmehl,**  
 No. I pro Pfund 17 Pf., No. II pro Pfund 16 Pf. Bei festem Weizen entsprechend billiger.  
**Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstrasse 49,**  
 gegenüber der Gärtnerei und Wassertrasse. Telefon No. 414.  
**Patent-Ruhr-Coks**  
 (für Centralheizungen),  
**beste Anthracit-Würfel**  
 (für Dauerbrandöfen),  
**Eierkohlen (Zeche Alte Haase),**  
 sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen  
**Max Clouth,**  
 Kohlenhandlung.  
 Comptoir: Moritzstrasse 23. 16198  
 Telefon: 490.  
**Waffner W. Wengor** wohnt Bismarckring 20.

**Schulterkragen**  
 in Pilsch, Krimmer, Welle u. s. w.  
 von 25 Pf. an.  
**Extra weite u. grosse Kragen**  
 für starke Figuren. 16100  
**Carl Claes,**  
 Bahnhofstrasse 3.

**Kalender-Neuheiten pro 1898.**  
**Weihnachts-Karten, Weihnachts-Engel,**  
 Albums für Postkarten von 75 Pf. an bis zu Mk. 8.50, Briefpapier und Converts in eleg. Cassetten, Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Classiker, Gedichts-Sammlungen, Evang. Gesangbücher, Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Tintenfass, Brieftaschen, Visitenkartenaschen, Portemonnaies etc. in grosser Auswahl empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke 15768  
**Christian Schiebeler,**  
 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

**Confect-Backen.**  
 X X Tägl. frisch gebackene X X  
**Mandeln u. Haselnusskerne**  
 Vanille,  
**Confect- und Kuchenmehl**  
 in nur feinsten Qualität.  
 Nene Rosinen, Sultaninen, Coriathen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis u. Backoblaten empfl.  
**J. M. Roth Nchf.,**  
 Gr. Burgstrasse 4. 16168

**Das eigene Portrait als Briefmarke**  
 liefert nach jeder belieb. Photographie unter Garantie  
**Richard Ebert, Sufsbaldstr. 12.**  
 Die in neubestehender Größe angefertigten Photographien sind höchst fein gemittelt. Dazu passende Statuettenformen nach Wunsch.  
 Fertige Portraits zur Ansicht, sowie Annahme von Bestellungen bei 15843  
**Karl Bühmer, Coiffeur,**  
 Gr. Burgstrasse 16.

**M. Bentz, WIESBADEN.**  
 Geogr. 1883.  
**Oberhemden nach Maass,**  
 garantiert guter Sitz. 9883  
**M. Bentz,**  
 Neufgasse 2, u. d. Friedrichstr.  
 Filiale: Schwalbacherstr. 1, u. d. Louisenstr.

**Zu Smyrnafärbearbeiten**  
 sind wunderthätige Kräfte ansetzbar, besonders die beliebten Schweißbortelagen sind reichhaltig vertreten. Das Material ist zu **Fabrikpreisen** bei mir vorräthig. Grogopreiscourant der Fabrik liegt zur Ansicht offen. 10099  
**Frau Wendt Meyer, Friedrichstrasse 14.**

**Special-Portièren- und Gardinen-Handlung**  
 von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
 Friedrichstrasse 8 u. 10. 14383  
 Portièren per Shawl von 2.— Mk. an.  
 Gardinen „ „ „ 2.50 „ „  
 Unsere Läden sind bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

**Jerusalem-Waaren,**  
 sehr passend zu Weihnachts-Geschenken, angefertigt aus Olivenholz, Bergamott und köstlichen Stein vom Zedern-Baum, auch Dornen-Kronen, Alles angefertigt im berühmten Bärenbau zu Jerusalem und zum Besten deselben verkauft. Anzufragen und zu verkaufen **Crantenstrasse 6, 2 Et. l.**  
 Erfähr. bilanzstüchtiger Buchhalter (vereid. Bücherrevisor) empf. s. z. Aufstellung v. Bilanz., Inventuren, Steuer-Erklärungen, Erbsch. u. a. Liquidationen, Kourierrecht, nach verbess. pract. erprobten Systemen unter Garantie absoluter Verschwiegenheit u. correcter sachgemässer Ausführung. Feinste, s. angegebene Referenzen. Geb. Wünsche sub C. B. 25 an den Tagbl.-Verl.

**Die Thee's des Import-Hauses** von  
**Julius Steffelbauer,**  
 Langgasse 32, im Adler,  
 erfreuen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, hier sowie ausw., stets grösserer Würdigung u. Beliebtheit.  
**Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt,** sachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken:  
 No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.  
 No. 20 Frühstücks-Thee „ „ 3.—.  
 No. 2 p. Pfd. Mk. 3.60, No. 1 p. Pfd. Mk. 4.—.  
 No. 0 p. Pfd. Mk. 5.—.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 582. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 14. Dezember.

45. Jahrgang, 1897.

Wenn Jemand Deines Nächsten Ehre  
Verleumern oder schmälern will,  
So lege Dich für ihn zur Wehr,  
Schweig nicht aus blöder Besorgniß still.  
Derm. Lingg.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Ohne Schuld?

Novelle von Konrad Tesmann. (7)

Und sie war's, die mich endlich sprechen ließ, mich zum Sprechen zwang, während des Mädchens, dem Niemand zugestanden hätte, daß es auch nur einem Töchterlein ein Leid antun könne, und das nun doch eine Verbrecherin sein sollte, vor mir stand, die Hände lose im Schooß gefaltet, das Haupt gebeugt, — wie ein Bild der Unschuld, jungfräulich-held und voll keuscher Mannheit. Ein ungeheurer Jorru wollte mich packen. Wie konnte dies Geschöpf nur so lägen? Wie konnte' ich mit diesem Jander der Heiligkeit, der wie ein Glorienstrahl ihre Gestalt umfloß, eine Verbrecherin sein? War dann, wenn das sein konnte, nicht überhaupt Alles auf der Welt Lug und Trug und gleichgerichtete Heuchelei? Konnte es eine Täuschung geben bis zu solchem Grade?

„Ich muß Alles wissen“, sagte ich in herrlichem, inquirierendem Ton. „Wie geschah es? Das Gerücht ist nach sorgfältig geführter Untersuchung zu dem Grade hin gelangt, daß Ihre Schwester, Frau Luise Neubow, durch einen besagtenverwehlichen Zufall verunglückt ist, ohne daß irgend eine Mitschuld dabei Seitens eines Menschen angenommen werden könnte. Das Gerücht hat sich also geirrt?“

„Ich wunderte mich selbst über meine Naivität und über den klaren, scharfen Ton, in dem ich sprach. Regime war einen Augenblick zusammengebebt, dann aber wieder in ihre süßere Starre zurückgefallen und erwiderte nun mit klangloser, doch ganz deutlicher Stimme: „Das Gerücht hat sich geirrt.“

„Gottfried Neubow hat seinen Unglücksfall verschuldet?“

„Ja.“

„Sie schien jetzt ganz auf meine Intentionen einzugehen und mir kurz und sachgemäß antworten zu wollen, wie im Verdor. „Woher wissen Sie das?“ fragte ich nach einer laugen Pause weiter.

„Ich habe es gesehen.“

„Gesehen? Was haben Sie gesehen?“

„Doch er an jener Stelle das überhängende Stiel Gebirge soweit untergründ, daß es bei den ersten Spatenstichen unten durch die Erdschütterung herabstürzen mußte.“

„Ich rang nach Athem. „Das haben Sie gesehen? Wann? Von wo aus?“

„Von meinem Kammerfenster aus. Bei Nacht.“

„Sie wachten also? Zufällig? Und waren am Fenster?“

„Ich konnte nicht schlafen. Es war, weil er mir in jener Zeit schon häufig gesagt hatte, er liebe mich und er würde wahrhaftig kommen, wenn ich ihn nicht erhöhe. Ich war sehr unruhig und mußte aus Noth immer aus meiner Hut sein, weil er manchmal, wenn Luise fast schlief, an meine Kammer geschlichen kam und an der Thür rüttelte. Der Mangel sagte nicht gut. Ich wagte selten, mich ausgetrieben niederzuliegen. Und in jener Nacht hörte ich wieder seine leisen, tappenden Schritte dröhnen auf dem Flur. Da sprang ich auf. Aber er kam nicht an meine Thür, sondern schlich zum Hause hinaus. Und als ich am Fenster trat und hinausblühte, sah ich ihn drüben zum Sandberg gehen. Eine Spitzhaube trug er in der Hand. Ich war neugierig, was er thun würde. Und es war eine sehr seltsame Sonnennacht. Da sah ich Alles.“

„Ich hatte in atemloser Spannung zugehört. Das Herz schlug mir nun doch so rasch und wild, daß ich zu ersticken meinte. Jetzt mußte sich's entscheiden, jetzt mußte ich klar darüber werden, ob ich an das Schreckliche glauben sollte

oder nicht. Die eingetretene Pause war wie eine letzte Gnadenfrist, die ich mir selber gönnte. Dann kam's von meinen Lippen: „Wußten Sie, was er that und warum er es that?“

„Ich wußte es nicht. Aber ich hätte es wissen können. Ich hätte mir sagen können, daß er etwas Verbrecherisches im Schilde führen mußte. Wozu sonst die Heimsüchtheit und das nächtliche Treiben? Er selbst ging auch niemals vorher zum Sandberg. Das war die Sache der Hausdixen. Manchmal machte sich Luise selber ein Gewerbe daraus. Sie that das noch aus Liebhaberei, weil sie es früher als Kind, so lange die Mutter lebte, immer hatte thun müssen. Gottfried sah es aber nicht gern, er fand stets, daß sie sich etwas damit vergah. Seit sie sich nicht mehr so glücklich mit ihm fühlte, that sie es dann häufig nur, um ihm Verdruß damit zu machen, aus Troß. Dennoch wußte ich nicht, daß sie gerade am nächsten Morgen zur Sandgrube gehen würde. Er aber hat es gewußt. Es mag ein Wortstreit zwischen ihnen vorangegangen sein oder er hat sie sonst gestachelt, zu gehen. Ich weiß es nicht. Aber als sie am anderen Morgen ging und verunglückte, wußte ich gleich: er hat sie gemordet. Und als ich es ihm auf den Kopf zugestagt habe, hat er keine Antwort gehabt, als ein Achselzucken.“

„Mir bangte, weiter zu fragen. Dennoch mußte es ja sein. Und ich brachte es heraus: „Sahen Sie Morgens Ihre Schwester zur Sandgrube gehen?“

„Nun ätzte sie wieder. „Ja“, sagte sie dann. Es klang nur wie ein Hauch.“

„Und — was dachten Sie dabei?“

„Ich dachte: wenn sie dort verunglückte, wäre Gottfried frei.“

„Und warenten Sie es nicht? Theilten Sie ihr nichts von dem mit, was Sie Nacht gesehen hatten?“

„Nichts“, sagte sie dumpf.

„Sie wollten also den Tod Ihrer Schwester?“

„Ich wollte ihn nicht — Gott sei mein Jengel! Aber der Gedanke, wie gut Alles werden könnte, wenn sie nicht mehr lebte, wollte nie in mir herben. Ich habe dagegen angekämpft mit allen meinen Kräften, ich habe gerungen und gebetet, Tage und Nächte. Gott weiß es! Es war umsonst. Immer wieder und wieder ist der furchtbare Gedanke in mir aufgeschwungen und hat in mir gewüthet und an mir gezerrt, rastlos, unermüdet. Wie ein Sturm war's, der mir in der Seele bohrte. Es gab keinen Widerstand dagegen. Wie ein Wahnsinn war's. Und manchmal schrie und weinte und schluchzte ich vor Jammer und Berausung und schlug mich selber mit den gehaltenen Fäusten ins Gesicht und nannte mich tausend Mal eine Glende und Verworfene, eine Verbrecherin, eine Mörderin, — weil ich in Gedanken mordete. Aber das Alles half nicht dagegen. Ich mußte, mußte es denken. Und einmal war Luise schwer krank. Da betete ich, daß der liebe Gott sie wieder müde genesen lassen. Und während ich es betete, dachte ich immer nur daran, daß Alles, Alles gut sein würde, wenn sie stirbe. Gott im Himmel! Ja, es war furchtbar! Ja, ich war eine schändliche Frevlerin. Aber ich konnte ja nicht anders. Und an jenem Morgen, als ich sprechen wollte, als ich Luise zurufen wollte: „Geh' nicht! Vielleicht ist da Gefahr droben!“ an jenem Morgen konnte ich nicht. Die Jauge war mir gelähmt, die Brust war mir zugeschnitten, — ich konnte nicht. Ich sagte mir, es sei ja auch nur Alles ein Hirngespinnst, eine tolle Einbildung, und wenn es da wirklich eine Gefahr droben in der Sandgrube gäbe, würde Luise, die so klug und vorsichtig war, auch ohne meine Warnung sie bemerken und sich davor schützen. Ich redete mir selber Trost und Beruhigung ein, ich suchte mich selber freizusprechen von jeder Verantwortung, die ich durch mein Schweigen auf mich geladen. Aber der Gedanke, der grauenvolle Gedanke, wie gut es sein würde, wenn Luise nicht mehr lebte, war in mir und bohrte und wühlte unablässig fort. Mit diesen meinen Gedanken hab' ich Sie ermordet, bin ich mitschuldig an ihrem Tode, an Gottfrieds Verbrechen. Und eben des-

halb bin ich des Todes schuldig und kann nicht weiterleben und will nicht weiterleben. Nun wissen Sie's endlich, nun werden Sie kein Erbarmen mehr mit mir haben und werden nicht aus Erbarmen mich mehr wollen leben lassen!“

„Sie hatte das Alles hervorgebracht, während sie sich die Hände gegen die Schläfen presste, als wolle sie ihren Kopf festhalten, damit er nicht zerfalle. Nun warf sie sich erschöpft neben dem Bett auf die Kniee nieder und lehnte die Stirn gegen die Eisenstäbe der Bettstatt, wie um sie zu fühlen. Ich war sehr erschüttert. Mein Kopf brannte und meine Pulse flogen. Das also war es gewesen — das! Und deshalb sollte sie büßen? Eine Gebanensünde büßen? Oder war es doch mehr? Ich wußte es nicht, ich war mir selber nicht mehr klar über all das Kraurige und all das Furchtbare, das ich gehört. Und noch nicht genug war's. Ich mußte noch mehr hören und ich wollte es, wollte es, um Alles begreifen zu lernen.“

„Wieder zwang ich mich zu äußerer Ruhe, wieder nahm ich die Miene eines Inanitors an, wieder begann ich zu fragen, als ob es mir nur darauf ankomme, hier als Jurist genau die species facti erschüttern, und als hätte mein Herz keinen Theil an den Dingen selbst oder an Derjenigen, die sie verübt.“

„Erzählen Sie mir Alles“, sagte ich, „auch das Letzte. Wie lange bestand das Liebesverhältnis zwischen Ihnen beiden schon?“

„Das Liebesverhältnis?“ Sie wiederholte das Wort verständnißlos. Es kam mir sogar beinahe vor, als glitt ein bitteres Lächeln dabei um ihre Lippen. Dann sagte sie: „Ich habe ihn immer lieb gehabt, — schon als Kind. Aber er beachtete mich nicht. Man glaubte allgemein, mein Vater hätte in seinem Testament den Hof der ältesten Tochter allein verschrieben, weil sie sein erklärter Erbschaftsbesitzer war und weil der Hof nicht getheilt werden sollte. Es war auch die Sitte so. Deshalb hatte er kein Ansehen auf sie geworfen, deshalb kam ihm gar nicht der Gedanke, er könne einmal um mich frelen. Denn er selbst war arm. Und dann war Luise so freilich auch schöner als ich. Alle Welt hatte sie gern. Und ich nicht am Wenigsten. Ich hatte sie immer sehr lieb gehabt und sah zu ihr auf und that blödsinnig Alles, was sie von mir verlangte. Nur, wenn sie verlangt hätte, daß ich sollte Gottfried Neubow nicht lieben und nicht mehr an ihn denken und nicht nach ihm Begehren tragen, dann hätte ich ihr nicht gehorchen können. Das aber verlangte sie auch garnicht; denn sie ahnte nichts davon, daß ich ihn gern hatte, und hätte sich auch niemals vorstellen können, daß ich einen Mann begehren würde, den sie für sich selber beanspruchte, oder daß ein Mann, den sie liebte und der sie gewinnen konnte, nach mir sollte verlangen tragen. Und dann ward sie sehr Weib. Ich hab' ihr das Glück von Herzen gegönnt, Gott weiß es, ich habe sie nicht beneidet und ich habe nichts gethan, um es ihr zu verhindern. Dazu hatt' ich sie viel zu lieb. Und immer war sie auch gut gegen mich und hat wie eine Mutter an mir jungem Ding gehandelt. Die Ehe war auch allem Anschein nach eine sehr glückliche. Ich aber bin nur manchmal in meine Kammer gegangen und habe mich heimlich ausgeweilt. Davon hat niemals Einer etwas gewußt. Und sonst war ich immer zufrieden, heiter und freudig, es hat kein Mensch über mich klagen können. Ich habe gearbeitet vom Morgen bis zum Abend, dabei wurde mir's leichter um Herz und ich konnt' es tragen, zu leben, — so zu leben: neben ihm und neben ihr!“

„Sie schwieg eine Weile, wie um Allem zu nachdenken. Aus ihrer lauernden Stellung neben der Bettstatt hatte sie sich aufgerafft und sah nun auf dem Bettrande, mit vorüberbeugtem Oberkörper und schlaf herabsinkenden Armen, wie in ein träumendes Erinnern verloren. Ich wagte kein Wort, um sie in ihrem Gedankengange nicht zu stören. Obgleich war ich von dem schlichten Bericht im Innersten ergriffen und ein seltsamer Damm hielt mich gefesselt.“

(Fortsetzung folgt.)

## Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,

empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke in Porzellan:

Decorirte Tafelservice, Kaffee- und Thee-Service in den neuesten Formen.

Krystall-Trinkservice, gravirt, geschliffen und Goldrand, in allen Preislagen.

Römer, Bowlen, Pokale und Ziergläser.

Krystallschalen, Aufsätze und Teller.

Stein-Bierservice und Bierkrüge mit Beschlag.

Säulen, Palmständer und Blumentöpfe in grösster Auswahl.

Schirmständer, Kinder- und Puppenwaschtische.

Waschgarnituren in allen Preislagen.

Auf Vasen, Jardinières und Wandplatten gewöhre bis Weihnachten 16051

10 % Rabatt.

Fabrik-Lager Meissener Porzellan

(blau Zwiebelmuster).

## Zu Backzwecken

empfohlen:

Feinstes ungar. Blüten-Mehl,

Feinstes Confect-Mehl,

Feinstes Back-Mehl,

Orangent u. Citronat,

Mandeln, ganz u. gerieben,

do. geschält u. gerieben,

Haselnusskerne,

Rosinen in versch. Qual.,

Sultanen „ „ „ „

Corinth „ „ „ „

Pouder-Raffinade,

Gemahlene Raffinade,

sowie die dazu 15407

gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1852.

## Wichtig für jede sparame Hausfrau!

- Amerikanisches Petroleum 2 Lit. 27 Pf.
- Reinigte per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
- Salmiak-Zerpenzin-Zeifenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.
- Brennspiritus Lit. 35 Pf.
- Weiz per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.
- Gafergrübe per Pfd. von 22 Pf. an.
- Gaferhoden per Pfd. von 25 Pf. an.
- Grünern, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.
- Raffiner-Gafer per Pfd. 20, Marmelade per Pfd. 24 Pf.
- Suppen- und Gemüsenpulver per Pfd. 20, 25, 25 Pf.
- Zinsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.
- Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.
- Kaffee, selbst gebrannt, vorzüglich und reinlichmehend, per Pf. 1 Mt. bis zu 1.00 Mt.
- Randierter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.
- Schmalz, garantiert rein, p. Pfd. 40 Pf., s. 10 Pfd. 3.00 grz.
- Sauertraut 2 Pfd. 15 Pf. 15110

## C. Kirchner,

Wellerstr. 27, Gas-Heilmundheste,

Amerik. Aepfel per Pfd. 35 Pf.,

Ital. Aepfel per Pfd. 25 Pf.,

neue Drangen per Pfd. 90 Pf.,

empfehlst 16018

P. Enders, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.,

75 Pf. Prima Mandeln 75 Pf. bei Carl Ziss, Grodenstraße 90, 16188



# August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1869,  
Friedrichstr. 35, Comptoir im Hofe,  
empfiehlt seine <sup>15780</sup>  
**superfeinen Liqueure,**  
Vanille, Curaçao, Ingwer, Cacao, Anisette,  
Mocca, Pfeffermünz, Persico,  
in 1/1 1/2 1/4 Flaschen  
à Mk. 1.50, 0.80, 0.50.

## Allasch

per 1/1 Flasche Mk. 2.—,  
in vorzüglichster Qualität.

Sonntags geöffnet

**Feinstes Confect u. Nudeln-Mehl.**  
Sämmtliche Sorten Zucker zu billigsten Preisen.  
Nüssen, Sultaninen, Citronat, Orangeat,  
Corinthen, Mandeln, Biskuit, Vanillebäcker,  
Pistazien, Haselnüsse, Wallnüsse, Datteln,  
Orangen, Feigen, Sämmtliche Gewürze.

**Chocolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pf.,  
geriebene Mandeln,**  
geschält und ungeschält, täglich frisch, <sup>15780</sup>  
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Saccharin  
empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen  
Langgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse.

## Cigarren

in allen Preislagen, 100 Stück schon von Mk. 2.50  
an, empfiehlt <sup>16164</sup>

**K. Kappes,**  
27. Schwabacherstrasse 27.

**70 Pf. Neue Mandeln 70 Pf.**  
50 Pf. Mandeln, belesen, schaal- u. kaffee, 50, 90 u. 1.— Pf.  
50 Pfd. Haselnüsse, Citronen u. Vanille.  
70 Pfd. Orangeat, Citronat, Chocolade pr. Pfd. 70 Pf.  
40 Pfd. neue Nüssen u. Sultaninen 50 u. 60 Pf. Corinthen 30 Pf.  
Feinstes Confectmehl, Rosen-, Biskuit-, Streusender.  
**J. Schaab,** <sup>15948</sup>  
Grabenstr. 3, Webergasse 3.  
Mandeln werden jederzeit ungeschält gemahlen.

**Nusskohlengrües**  
sowie alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquets, Holz,  
Lohkuchen und Holzkohlen empfiehlt billigst  
**Aug. Kälpp,**  
Hellmundstrasse 33. <sup>14885</sup>

Ein älteres, in Mitte der Welt gefundenes, gut  
gehendes **Colonialwaarengeschäft**, verbunden  
mit **Fischhandlung** und **Kartoffelhandlung**, Beschäftigte halber  
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Berlag. <sup>16122</sup>

### Wichtige Vorgänge

werden sich demnach in dem vor einigen Tagen wieder zu-  
sammentretenden Reichstag abspielen. Auf dem Gebiete der  
Rechtspflege wird das Hand über die Entschädigung unschuldig  
Verurtheilter zu beschließen haben. Neben der Novelle zur  
Civilprozess-Ordnung und Concurs-Ordnung werden jedoch  
die **Marine-Vorgänge** und die **Militär-Prozess-**  
Ordnung das Hauptinteresse beanspruchen. In dieser  
politisch sehr bewegten Zeit wird daher für Jedermann das  
Lesen einer gut unterrichteten und fast redigierten Zeitung  
von besonderer Wichtigkeit sein. Ein solches Blatt, das fern  
von jedem Parteigetriebe, unparteiisch, aber nicht farblos,  
frei und unabhängig nach jeder Richtung dastehet, hat die  
Wiesbadener Nachrichten, die über alle Verordnungen  
und alle Parteien in durchaus öffentlicher Weise berichten  
und dadurch dem Leser gestatten, sich hieran anzuschließen  
seine eigene Meinung zu bilden. — Dabei bringen die  
Neuesten Nachrichten alles Wesentliche aus allen Gebieten:  
umfangreiche Kolonialnachrichten, interessante Bergarbeiten aus  
Nah und Fern, Originalberichte aus juristischem, medizinischem  
und landwirthschaftlichem Gebiet, prompter und zuverlässiger  
Dienstleistungen, spannendes, sorgfältig redigiertes feuilleton,  
in welchem demnach der Leser interessante Romane:

### In fremden Welten

von Winhold Ortman zum Abend gelesen. Folgende  
kleine Novellen und illustrierte Modereise veranschauligen  
den angenehmen Verlauf der täglichen Unterhaltungs-  
Beilage. Außerdem erscheint vom 1. Januar als wöchentliche  
Beilage ein **feiltes illustriertes Sonntagsblatt**,  
Abonnementpreis einschließlich familiärer Beilagen pro  
Quartal nur **Mk. 1.25** incl. Postgeb. Die Neuesten  
Nachrichten können deshalb mit Recht als **interessanteste  
und billigste Tageszeitung am Niederrhein** bezeichnet  
werden. Man verlange Probe-Nummern gratis und  
franco durch die **Haupt-Expedition** Bahnstraße 52.

**G. S. ?** Goldwaaren, Silberwaaren, Taschenuhren  
zu Festgeschenken empfiehlt <sup>16183</sup>  
Gegründet 1833. **Julius Rohr,** Gegründet 1833.  
Neugasse 18/20.



**Henkell Sekt**  
Niederlage bei:  
**Carl Mertz,**  
Wilhelmstr. 18.  
Telephon No. 110. <sup>16058</sup>

**Zu Weihnachts-Geschenken geeignet und beliebt!**  
**Mit nur 3 Mark zu gewinnen**  
event. Mark 70,000, 60,000, 50,000, 45,000, 40,000 oder 30,000 bis zu 10 Mk.,  
wer 2 Loose zus. für 3 Mark nimmt von der Gr. Friedberger Geld- und Auguste-  
Victoria-Lotterie. Zu beziehen durch den allein. General-Debit <sup>16166</sup>  
**de Fallois, 10. Langgasse 10.**

## Che

Sie Ihren Weihnachtsbedarf an Cigarren einkaufen, wollen Sie  
sich erst bei mir von Qualität u. Billigkeit meiner Weihnachts-  
Cigarren überzeugen. In Packungen von Mk. 1.20 an bei <sup>16137</sup>  
**Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

**Briefpapiere,  
Karten und  
Couverts**  
Papeterie Hahn,  
51. Kirchgasse 51. <sup>16138</sup>  
in allen  
Formaten, Farben  
u. Qualitäten. Eine Parthie  
Cassetten, 100 Bog. u. 100 Couv.  
80 Pf. Abreiss-Kalender von Mey u.  
Edlich, Blumenschmidt u. Lucas.

**Parfümerien u. Toiletteseifen.**  
passendstes Weihnachts-Geschenk. <sup>16167</sup>  
**Christbaumschmuck.**  
**Gustav Erkel, Seifenfabrik,**  
Langgasse 43, nahe der Webergasse.  
Telephon 511.



Empf. Hemden, Prog., wusch., wass.  
haltend, Strümpfe, Socken, Lätzle,  
Handtuch, Korb., Mäße, Schürz., Unter-  
schürze etc. M. Junker, 31. Weberg. <sup>16093</sup>

**Die größte und schönste Auswahl  
in allen Sorten Holzwaaren,  
Sessel, Blumentische und  
Puppenwagen,  
sowie alle Sorten Holz- und Bürstenwaaren,  
finden Sie bei <sup>16188</sup>  
**Louis Heerlein,**  
Goldgasse 16.  
Reelle Preise.**

**Ramelaschen-Toppa u. 2 Eska, neu, sehr billig zu  
verkaufen Grabenstraße 13, Part. <sup>15995</sup>**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Lieben unvergesslichen  
Vaters, Bruders, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters,  
**Herrn Heinrich Heiland,**  
insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr, dem verehel. Männer-Gesangverein Union für den erhabenden  
Grabgesang und dem Herrn Pfarrer Welker für seine trostreiche Grabrede sagen wir unsern  
innigsten Dank. <sup>16161</sup>  
**Familie Boder.**

### Patentschutz.

Patentanwalt **Louis Hill** aus Frankfurt a/M., am  
Donnerstag, den 10. December c., von Nachmittags 1 bis  
Abends 6 Uhr, im Hotel zum grünen Wald hier anwesend,  
ertheilt Rath und nimmt Aufträge in Angelegenheiten des  
Erfindungsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Waaren-  
zeichen etc.) für In- und Ausland entgegen. <sup>F 69</sup>

**Außergewöhnlich billig!**  
Kochgasolnes Schwere  
**Zuchtlein**  
in vorzüglicher Qualität, bestehend aus 6 Meter  
doppeltbreit. Damentuch, Lieferbar in  
tuchblau, rothbraun, grün, braun, lila, grau,  
mode, oliv, (Rbz. 1 2345) P 123  
**nur 3 Mt. 80 Pf.**  
Verfandt gegen Nachnahme.  
Gehr. Rosenthal,  
Hof in Bayern.

**Grüne Häringe 25 Pf.,**  
Schellfische, Cablian, Soles, Salm, Kal u. Seichte, Johann  
sämmtl. Fischconserven der Saison in nur La Qualität,  
Räucher-Kat, Rastehäringe, Fischhäringe, Sprotten,  
Händern, Säcklinge u. feinsten Gaviar empf.  
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Zur Herrichtung v. **Dejeuners, Diners, Soupers**  
empfiehlt sich **P. Waldhausen**, Biechstrasse 14,  
lang. Küchenchef gräf. u. hochherrsch. Häuser. Fr. Ref.

**Großer Laden für Weihnachts-Ausstellung in guter Lage  
sollert billig zu vermieten Schwabacherstraße 47. <sup>7520</sup>**

**Villa Eden, Paulinenstr. 2,**  
elegant möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche oder Balkon billig  
zu vermieten, sowie ein großes Zimmer mit 2 Betten in der  
2. Etage für 80 Mt. monatlich.

**Hömerberg 34, 2. St. Part., möbl. Zimmer zu verm. 7841**  
Soll gleich oder später an unabhängigen Herrn oder Dame zwei  
große schöne Zimmer möbl. zu verm. Näh. Dogheimstr. 25. 7628

**Damen-Costüme und Ballkleider**  
werden unter Garantie für guten Sitz und feinste Ausführung  
nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen angefertigt, ebenso  
Herrenanzüge, Guterstraße 6, Vorderstr. 3 St.

### Geirath.

Geb. gutst. Herr, Wit. 40er, in Bekanntschaft u. ehelicher  
Dane. Diener. Fall u. evtl. überleben. Off. unter **U. J. 60** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 69**  
Eine vollständig mittellose Wittwe mit drei unmündigen Kindern,  
welche durch Jahre lange Krankheit ganz erwerbsunfähig u. dadurch  
mit den Jähren in grösster Noth ist, bittet edle Menschenfreunde um  
eine kleine Unterstützung. Gaben nimmt in Empfang der Betrag  
des „Wiesbadener Tagblatts“.

### Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, d. 16. Dez., 9/1 Uhr Abds., Wauergasse 4:  
Vortrag d. Hrn. Hfr. Grein: Joh. Gofner.  
Ein Lebensbild aus der Kirche d. 19. Jahrhunderts. Gfite (auch Frauen) haben freien Zutritt. 16186

### Wiesbadener Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Bestäuberte Sterbefälle am Plabe. Zieht den Hinterbliebenen verheiratheter Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Kählerstr. 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. P 896

Grosse Bari-Mandeln Pfd. Mk.	—,70
Bittere "	1,20
Neue Haselkerne "	—,50
Neues Citronat "	—,70
" Orangat "	—,70
Extra gr. Haselnüsse "	—,50
Extra grosse französ. Wallnüsse "	—,35
Neue Rosinen "	—,40
" Corinthen "	—,30
" Sultaninen "	—,40
" Tafelrosinen "	1,20
" Krachmandeln "	—,80
" Tafelroigen "	—,80
Reine Vanillechocolate "	—,90
Festes Bieutmehl 10 "	1,90
Grosse Citronen 12 St. "	—,85

Rosenwasser, Pottasche, Ammonium, sowie alle anderen Backartikel.

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. 15806

### Wiedte Nürnberger Lebkuchen und Nacherer Printen

empfehlen 15663  
A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengasse 15.

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Haselnusskerne, Citronat, Orangat, Citronen.

Täglich frisch

Mandeln. geriebene

Hirschhornsalz, Backpottasche, Vanille-Zucker, gem. Zucker, Staubzucker

Anis, Bienenhonig, Backpulver, Backoblaten, Vanille.

Central-Drogerie Friedrichstrasse 16. Michelberg 23. 15621

### H. Hüßrahm-Tafelbutter,

in Pfundstücken per Pfd. Mk. 1,20, empfiehlt in täglich frischer Sendung Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

### Biscuits

in stets frischer Waare.

per Pfd.	per Pfd.
National-Miged 40 Pf.	Kaisermischung 130 Pf.
Albert 80	Banillebroteln 100
Colonial 85	Russisch Brod 140
Demilune 90	Nacherer Printen 50

Friedrichsdorfer Zwiebad in Paketen von 10 Schnittchen 15 Pf.

Weihnachts-Biscuits  
Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pf., I " 75  
empfehlen 15661

Kaiser's Kaffee-Geschäft, Wiesbaden, Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Konsumenten. Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

### Zu Weihnachten

empfehle meine H. Baseler Secret (Special), Holländer und Brannschweiger Dominikanten, alle Sorten Hfr. Nürnberger Lebkuchen in größter Auswahl, alle Sorten Pfeffermisse, Nacherer Printen und Figuren, Eborner Katharinen, Hildebrand'sche Lebkuchen, Hfr. Holl. und Hbn. Speculatius, Anis, Buttercoctet, Baumcoctet, sowie alles andere Hfr. Coctet u.

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Visitenkarten, Gratulationskarten, Einladungskarten, Verlobungskarten, überhaupt alle Druckfachen für den Privat- und Geschäftsverkehr werden rasch, gut und zu mäßigsten Preisen angefertigt

in der Buchdruckerei von Carl Schneggelberger & Cie. (Inhaber Carl Schneggelberger), 26. Marktstraße 26, Comptoir im Hofe Hofb. Markt. 18768

Handarbeiten in verkaufen Kirchgasse 35, 1. Etage.

Taunusstrasse 2.

### A. Stoss,

Block'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin, Größtes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen, 15546

Billige Preise. Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe. Prompte Bedienung.

Als Weihnachts-Geschenke für Confirmanden empfehle:

### Neue ev. Gesangbücher

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

NB. Auf jedes bei mir gekaufte Buch wird der Name in Gold gratis aufgedruckt. 16178

Ed. Weimar, Papierhandlung und Buchbinderei, Goldgasse 17, nahe der Langgasse.

### Gelegenheits-Kauf.

Von heute bis Weihnachten gebe ich, um zu räumen, alle **Fantasie-Artikel, Damen-Röcke** in Tuch, Seide u. Seide gefüttert, **Herren-Kragen und Manschetten** und **Kinder-Mützen** zu und unter Einkaufspreis ab.

Franz Schirg, Gr. Burgstrasse 13. 16162

### Hohenzollern-Mäntel

mit abknöpfbaren faltenreicher Pelerine von 14985  
18 Mark an.

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.

Unser grosser

### Weihnachts-Ausverkauf

umfasst auch

Taschentücher in allen Arten für Damen, Herren und Kinder.

### Haus- und Zier-Schürzen,

Knaben- und Mädchen-Schürzen.

Ball-Echarpes, Kopfschawles,

wollene und Chenille-Umhängetücher, Schulterkragen in grossartiger Auswahl bei besonders billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bitten 15683

Gebr. Baum, vormal's W. Thomas,

6. Webergasse 6.

Ecke Kl. Burgstrasse.



